

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
	X					

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt		Verpflichtungsermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungshaushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögenshaushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

federführendes Amt	Sachbearbeiter Frau Brennecke/5402409	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
---------------------------	--	-------------------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla
---------------------------------------	-------------------------------

Begründung

Die PwC Deutsche Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Geschäftsjahr 2001 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.307.880,63 DM (Vorjahr: Jahresüberschuss 490.488,95 DM) ab.

Der Aufsichtsrat der MHG hat den vorliegenden Jahresabschluss in seiner Sitzung am 21.01.2004 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt den Gesellschaftern die Beschlussfassung. Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Geschäftstätigkeit des Berichtsjahres

Im Geschäftsjahr 2001 entwickelte sich der Gesamtumschlag in den Magdeburger Häfen wie auch der Eigenumschlag der MHG im Vergleich zum Vorjahr erstmals rückläufig.

Bei der MHG verringerte sich der Eigenumschlag von 804.748 t im Vorjahr auf 578.351 t im Berichtsjahr. Entsprechend waren im Berichtsjahr Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Im Berichtsjahr wurden an den Anlagen der Magdeburger Häfen insgesamt 2.834.920 t (Vorjahr: 3.275.628 t) umgeschlagen. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 13,5 %.

Auch das Transportaufkommen für die Hafenbahn entwickelte sich im Berichtsjahr im Vorjahresvergleich rückläufig. Während im Vorjahr insgesamt 1.156 kt Güter transportiert wurden, sank diese Zahl im Berichtsjahr auf 1.108 kt.

Ohne Berücksichtigung der Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 1.650 TDM müsste die MHG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.957.880 DM (Vorjahr: - 3.109.511,05 DM) ausweisen.

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft verringerte sich von -2,2 Mio. DM im Vorjahr auf -2,7 Mio. DM im Geschäftsjahr. Die betrieblichen Erträge sind um 0,9 Mio. DM gesunken, gleichzeitig sanken die Betriebsaufwendungen um 0,4 Mio. DM. Die Ergebnisse des Finanzbereiches und des neutralen Bereiches verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1,2 Mio. DM. Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2001 wie folgt dar:

Betriebliche Erträge

Umsatzerlöse	10.741 TDM	
Andere aktivierte Eigenleistungen		1 TDM
Übrige betriebliche Erträge		<u>58 TDM</u>
		10.800 TDM

Betriebliche Aufwendungen

Materialaufwand		2.006 TDM
Personalaufwand	6.028 TDM	
Abschreibungen		3.057 TDM
Übrige betriebliche Aufwendungen		<u>2.390 TDM</u>
		13.481 TDM

Betriebsergebnis -2.681 TDM

Finanzergebnis	-1.170 TDM
<u>Neutrales Ergebnis</u>	<u>2.808 TDM</u>
Verlustübernahme SHG	<u>-265 TDM</u>
Jahresergebnis	1.308 TDM

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung werden folgende Aussagen getroffen:

„Zum Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2001 macht der Geschäftsführer folgende wesentliche Aussagen:

- Insbesondere durch den Rückgang der Umsatzerlöse um 7,5 % gegenüber dem Vorjahr sowie weniger ertragwirksam vereinnahmter Betriebskostenzuschüsse (TDM 1.650; Vorjahr: TDM 3.600) erreichte die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von TDM 1.308 (Vorjahr Jahresüberschuss TDM 490).
- Der Gesamtumschlag in den Magdeburger Häfen sank im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um ca. 13 % auf 2.835 kt, davon 2.146 kt an hafeneigenen Anlagen.
- Die Investitionstätigkeit reduzierte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr geringfügig; das Investitionsvolumen belief sich auf TDM 2.565 (Vorjahr: TDM 2.763); abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse von TDM 2.272 betragen die Anlagenzugänge TDM 293.
- Als wesentliche Investitionsvorhaben des Berichtsjahres sind die Sedimentberäumung zur Erreichung der Hafensollsohlen, der Neubau der Trafostation Industriehafen und die gleistechnische Erschließung Nordlam zu nennen.

Zur Lage der Gesellschaft macht der Geschäftsführer insbesondere folgende Feststellungen:

- In Bezug auf die Ertragslage wird hervorgehoben, dass die Umsatzerlöse zu ca. 45 % auf Umschlagleistungen und Leistungen der Hafenbahn sowie zu 34 % auf Vermietung und Verpachtung, Ufer- und Liegegebühren entfallen.
- Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum 31. Dezember 2001 auf 63 % (Vorjahresstichtag: 57 %).
- Das Anlagevermögen macht zum Bilanzstichtag 90 % (Vorjahr: 88 %) der gesunkenen Bilanzsumme aus.
- Zur Aufrechterhaltung ihrer Liquidität erhielt die Gesellschaft im Berichtsjahr Betriebskosten- und Investitionszuschüsse der Gesellschafter.

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft sieht der Geschäftsführer insbesondere in:

- der nur bedingten Absicherung von künftigen Umsatzerlösen durch langfristige Liefer- und Leistungsverträge. Mit Ausnahme des Bereiches Vermietung und Verpachtung verfügt die Gesellschaft nur über wenige langfristige Liefer- und Leistungsverträge. Die Umschlagfähigkeit ist wenig beeinflussbar und darüber hinaus einer Vielzahl externer Einflüsse ausgesetzt (u.a. schwankende Wasserstände).
- der Sicherung der Liquidität der Gesellschaft. Zur Liquiditätssicherung des Unternehmens sind nach wie vor die Zuschüsse der Gesellschafter von existenzieller Bedeutung, deren Ausbleiben zu einem bestandsgefährdenden Risiko für die Gesellschaft werden könnte.

Neben den Risiken werden aber auch Chancen für die künftige Entwicklung gesehen. Die Geschäftsführung betont die positive Wirkung des Ausscheidens des Landes Sachsen-Anhalt als

Gesellschafter zum 17. Juni 2003. Damit hat nach ihrer Ansicht ein lang anhaltender Prozess über Meinungsverschiedenheiten der Gesellschafter hinsichtlich der weiteren Entwicklung und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens sein Ende bzw. seine Versachlichung gefunden.

Der Ausbau des Hansehafens bringt im Zusammenhang mit der Verbreiterung des Abstiegskanals zusätzliche Erweiterungsflächen für die Umschlag- und Lagerhaltungstätigkeit sowie Anlegemöglichkeiten für Binnenschiffe der Europa-Klasse.“

Hinsichtlich der Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung wird vom Abschlussprüfer folgende Einschätzung gegeben:

„Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.“

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zu Mängeln im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem wird folgende Aussage getroffen:

„Im Rahmen unserer Prüfung haben wir folgende Mängel im Buchführungssystem festgestellt:

- Abschluss- und Abgrenzungsbuchungen wurden nicht zeitgerecht vorgenommen.
- Geschäftsvorfälle sind nicht immer ausreichend durch Buchungstexte erläutert, so dass sie sich in ihrer Entstehung und Abwicklung nicht innerhalb angemessener Zeit verfolgen lassen.

Diese Mängel im Buchführungssystem lassen Schwächen im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem erkennen.“

Vorgenannte Mängel werden durch den Abschlussprüfer ebenfalls in den Feststellungen zur Rechnungslegung innerhalb der Buchführung und weiterer geprüfter Unterlagen genannt.

Jahresabschluss 2001

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 869,1 TDM auf 10.741,1 TDM (- 7,5 %) und gliedern sich wie folgt auf:

	2001	2000
Umschlagleistungen	3.041,8 TDM	3.118,8 TDM
Vermietung und Verpachtung	2.374,8 TDM	2.467,7 TDM
Hafenbahn	1.814,2 TDM	2.108,9 TDM
Ufer- und Liegegebühren	1.259,6 TDM	1.398,9 TDM
Speditionserlöse	802,4 TDM	770,5 TDM
Übrige	1.448,3 TDM	1.745,4 TDM
Summe Umsatzerlöse	10.741,1 TDM	11.610,2 TDM

Der Rückgang des Eigenumschlags der MHG (-28,1 %) sowie des Transportvolumens der Hafensbahn (-4,1 %) führt im Berichtsjahr zu einer Verringerung der Umsatzerlöse. Lediglich die Speditionserlöse konnten im Berichtsjahr einen Zuwachs erzielen.

Die Erträge aus Umschlagleistungen beinhalten u.a. auch LKW-Wiegeleistungen und Abfertigungsgebühren. Die Erlöse der Hafensbahn betreffen im Wesentlichen Rangier- und Transportleistungen für ansässige Industriebetriebe. Das Ufergeld wird entsprechend des tonnenmäßigen Umschlags der verschiedenen Güterarten über die Kaimauern berechnet. Die Speditionserlöse betreffen im Wesentlichen Weiterberechnungen aus erbrachten LKW- und Schiffs-Frachtleistungen. Die übrigen Umsatzerlöse beinhalten die Vermietung von Maschinen und sonstige Weiterberechnungen z.B. von Betriebskosten an Mieter.

Aktivierete Eigenleistungen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 0,5 TDM (Vorjahr: 28,5 TDM) an. Dabei handelt es sich um direkt zurechenbare Lohnkosten und angemessene Gemeinkostenzuschläge für das Investitionsvorhaben Gleiswaage.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2.437,2 TDM (Vorjahr: 4.049,9 TDM) fällt insbesondere der Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 1.650,0 TDM ins Gewicht. Von dem Mitgesellschafter Land Sachsen-Anhalt sind im Berichtsjahr keine Betriebskostenzuschüsse gezahlt worden. Statt dessen erhielt die MHG Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen in Höhe von 1.300 TDM.

Des Weiteren beinhalten diese Position u.a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen, aus abgeschriebenen Forderungen, aus Versicherungsentschädigungen sowie Buchgewinne aus Anlagenverkäufen.

Unter der Position Materialaufwand (2.005,8 TDM) werden unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Wesentlichen Aufwendungen für Dieselkraftstoffe ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten hauptsächlich Transportleistungen sowie umsatzbezogene Aufwendungen für Leiharbeiter. Darüber hinaus sind unter dieser Position die weiterberechneten Aufwendungen für Energie und Wasser enthalten.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 112,1 TDM auf 6.202,8 TDM. Im Jahr 2001 beschäftigte die MHG im Jahresdurchschnitt 85 Mitarbeiter (46 gewerbliche Arbeitnehmer und 39 Angestellte). Zusätzlich wurden 7 Lehrlinge ausgebildet. Im Vorjahr beschäftigte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 91 Mitarbeiter, davon 51 gewerbliche Arbeitnehmer und 40 Angestellte und zusätzlich 6 Auszubildende. Die Vergütung erfolgte auf Grundlage eines zum 1. Januar 1998 abgeschlossenen Vergütungstarifvertrages zwischen der MHG und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr. Das Niveau der Löhne und Gehälter wurde zum 1. Januar 2001 um 1,5 % angehoben und lag damit bei 88,5 % der im Tarifgebiet West gültigen Beträge. Die Löhne und Gehälter wurden mit Wirkung zum 1. August 2001 um weitere 2,4 % erhöht. Als Weihnachtsgeld wurden 75 % des Gehaltes bzw. Lohnes des Monats Dezember 1993 gewährt. Urlaubsgeld wurde in Höhe von 500,00 DM je Arbeitnehmer gezahlt. Abfindungen werden in Höhe von 175,0 TDM ausgewiesen.

Abschreibungen wurden planmäßig in Höhe von 3.057,0 TDM (Vorjahr: 3.082,9 TDM) vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich im Berichtsjahr um 428,8 TDM auf 2.389,3 TDM. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr begründet sich im Wesentlichen durch im Berichtsjahr gesunkene Instandhaltungsaufwendungen. Des Weiteren sind in dieser Position u.a. die Raumkosten, Miet-, Pacht- und Leasingkosten, Werbe- und Reisekosten, Prüfungs- und

Beratungskosten, Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen, Büro- und Verwaltungsaufwendungen sowie KFZ-Kosten enthalten.

Die Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 153,5 TDM (Vorjahr: 364,8 TDM). Im Wesentlichen beinhaltet diese Position die Verzinsung der Forderungen gegen die Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 87,7 TDM.

Im Berichtsjahr werden Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 265,3 TDM (Vorjahr: 198,1 TDM) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Übernahme des Jahresfehlbetrages 2001 der Schönebecker Hafen GmbH (SHG). Die MHG hat sich verpflichtet, die Jahresfehlbeträge für die Geschäftsjahre 2001 bis 2002 zu übernehmen, damit die Unternehmensfortführung der SHG gesichert ist.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 1.323,9 TDM (Vorjahr: 1.367,5 TDM) resultieren vor allem aus zu leistenden Darlehenszinsen für langfristige Bankkredite (629,7 TDM) und für Darlehen gegenüber der Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt (600,7 TDM). Des Weiteren wurden Zinsen für kurzfristige Überziehungen der laufenden Bankkonten und für Steuerschulden gezahlt.

Sonstige Steuern werden im Berichtsjahr in Höhe von –604,0 TDM (Vorjahr: -97,5 TDM) ausgewiesen und beinhalten Ökosteuern, Grundsteuern und Kraftfahrzeugsteuern (160,6 TDM). Für die Umsatzsteuer wurde im Vorjahr eine Rückstellung gebildet, die im Berichtsjahr in Höhe von 760,0 TDM aufgelöst werden konnte. Gleichzeitig erfolgte eine Grundsteuererstattung in Höhe von 4,6 TDM. Da die Auflösung der Rückstellung zusammen mit der Erstattung die gezahlten Steuern betragsmäßig übersteigen, wird im Berichtsjahr unter dieser Position ein Negativbetrag ausgewiesen.

2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 2001 sind Zugänge im Bereich des Anlagevermögens in Höhe von 293,6 TDM (Vorjahr: 1.931,7 TDM) zu verzeichnen. Im Vorjahr wurden in Höhe von 1.582,7 TDM Zugänge aus Grundstücksübertragungen der Landeshauptstadt Magdeburg im Bereich des Hansehafens ausgewiesen. Insgesamt betreffen die Zugänge:

Grundstücke und Gebäude	12,5 TDM
Technische Anlagen und Maschinen	139,4 TDM
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	16,2 TDM
Gel. Anzahlungen/ Anlagen im Bau	<u>125,5 TDM</u>
Gesamt	293,6 TDM

In Höhe von 1.632,5 TDM wurden Investitionszuschüsse zu noch nicht fertiggestellten Investitionsvorhaben (Anlagen im Bau) gewährt. Dazu gehören: die Sedimentberäumung zur Erreichung der Hafensollsohlen, der Neubau der Trafostation Industriehafen, die Gleiswaage sowie die gleistechnische Erschließung Nordlam. Weitere Investitionszuschüsse wurden in Höhe von 639,4 TDM gewährt. Die Investitionszuschüsse kürzen grundsätzlich die Anschaffungs- und Herstellungskosten. Berechnungsgrundlage für die Abschreibungen sind daher die um die Investitionszuschüsse verminderten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Unter den Finanzanlagen wird die 100 %ige Beteiligung an der Schönebecker Hafen GmbH, die in 1998 wegen nachhaltiger Ertraglosigkeit auf einen Erinnerungswert von 1,00 DM abgeschrieben wurde, als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Ebenfalls erfolgt der Ausweis der 10

%igen Beteiligung an der GVZ-Entwicklungs- und Betreibergesellschaft mbH i.L., Magdeburg, mit 1,00 DM Erinnerungswert unter der Position „Beteiligungen“.

Zum 31.12.2001 wird ein Anlagevermögen in Höhe von 61.094,4 TDM (Vorjahr: 63.894,9 TDM) ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Vorräte in Höhe von 13,8 TDM (Vorjahr: 15,2 TDM) betreffen ausschließlich den Bestand an Dieselkraftstoff.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.276,1 TDM verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 599,6 TDM und betreffen hauptsächlich Forderungen aus der Vermietung von Grundstücken und Gebäuden sowie Forderungen aus Umschlagleistungen. Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 124,5 TDM vorgenommen. Für die Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der Nettoforderungen gebildet.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr: 0,0 TDM) werden auch im Berichtsjahr durch den Wirtschaftsprüfer mit Null bewertet. Es erfolgte die Verrechnung des Verrechnungskontos mit der SHG (313,7 TDM) mit den Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme der SHG (265,4 TDM). Der verbleibende Forderungssaldo in Höhe von 48,3 TDM wurde wegen der auch zukünftig nachhaltigen Ertraglosigkeit der Tochtergesellschaft zum Bilanzstichtag vollständig abgewertet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter verminderten sich im Berichtsjahr um 3.365,0 TDM auf 2.692,2 TDM und beinhalten zum 31.12.2001 ausschließlich Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg begründen sich aus der bilanziellen Rückübertragung des Sachanlagevermögens des Handelshafens zum 31.12.1995 an die Landeshauptstadt Magdeburg (bzw. an den Entwicklungsträger). Aufgrund der Verwaltervollmacht zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der MHG und dem damaligen Willen der Gesellschafter, der MHG sämtliche im Hafen belegene Grundstücke zu übertragen, wurden diese als wirtschaftliches Eigentum bei der MHG bilanziert, obwohl die Stadt Magdeburg gemäß Vermögenszuordnungsbescheid vom 17. Mai 1991 Eigentümer dieser Grundstücke war.

Zwischen den Gesellschaftern wurde dann in 1996 grundsätzliches Einvernehmen erzielt, dass die Bilanz zum 31.12.1995 um die Wertansätze der betreffenden Grundstücke und sonstigen Anlagengegenstände bereinigt wird (SR-Beschluss Nr.: 1378-66(II)97 vom 15.09.1997). Buchungstechnisch wurden deshalb die Grundstücke und Anlagengegenstände, die bereits in der Eröffnungsbilanz zum 1. August 1992 enthalten waren per 31.12.1995 gegen die Kapitalrücklage ausgebucht. Die nachträglich angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten aus Investitionen, die in die Handelshafengrundstücke geflossen sind, wurden als Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg bilanziert (31.12.1998: 15.031,2 TDM nach Betriebsprüfung).

Zum Ausgleich dieser Forderung sollte der MHG zum einen betriebsnotwendiges Vermögen übertragen werden (notarieller Grundstücksübertragungsvertrag vom 09.12.1997 – Notar Schneider-Slowig). Zum anderen war zur weiteren Verrechnung dieser Forderung die Übernahme der MHG-Darlehen im Bereich der Entwicklungsmaßnahme Rothensee/Bereich Hansehafen durch den Entwicklungsträger angedacht.

Des Weiteren beinhaltet diese Position die Verzinsung der Forderung, die wirtschaftlichen Ergebnisse des Handelshafens abzüglich Vorabentnahmen sowie die Vorsteuer- und Umsatzsteuerkorrekturen aus der Übertragung des Anlagevermögens abzüglich des durch die Landeshauptstadt Magdeburg bereits im Jahr 1999 gezahlten Betrages in Höhe von 572,5 TDM.

Im Berichtsjahr erfolgten weitere Darlehensübernahmen durch die KGE in Höhe von 3.452,7 TDM. Grundlage dafür ist der am 29.12.1998 abgeschlossene Verwaltervertrag zwischen der MHG und KGE, der die Erstattung der Kapitaldienste zur Bedienung der Kredite bezüglich des Handelshafen vorsieht.

Zum 31.12.2001 wird die Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 2.692,2 TDM ausgewiesen. Es ist aus heutiger Sicht absehbar, dass sich die Forderung nach den entsprechenden Grundstückseinlagen und den erfolgten Darlehensübernahmen durch die KGE nicht vollständig verrechnen wird.

Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich auf 26,5 TDM (Vorjahr: 291,5 TDM) und beinhalten im Berichtsjahr hauptsächlich Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Der Kassen- und Bankbestand erhöhte sich zum 31.12.2001 auf 2.715,8 TDM (Vorjahr: 163,4 TDM).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 15,5 TDM (Vorjahr: 22,1 TDM) beinhaltet wie in den Vorjahren zum Jahreswechsel abzugrenzende Geschäftsvorfälle, die wirtschaftlich dem Folgejahr zuzurechnen sind, wie abgegrenzte Mietzahlungen und sonstige Vorauszahlungen.

Auf der **Passivseite** der Bilanz verminderte sich im Berichtsjahr das Eigenkapital von 41.244,2 TDM auf 39.936,3 TDM. Der Anteil des gezeichneten Kapitals beträgt unverändert 2.773,5 TDM. Der Verlustvortrag der Gesellschaft verringerte sich durch die Zuführung des Jahresüberschusses aus dem Vorjahr auf 14.353,3 TDM. Im Geschäftsjahr 2001 wird einschließlich verrechneter Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg (1.650 TDM) ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.307,9 TDM ausgewiesen.

Die Rückstellungen in Höhe von 655,4 TDM (Vorjahr: 2.056,4 TDM) betreffen Steuerrückstellungen für Grundsteuern bzw. Grunderwerbsteuern in Höhe von 218,0 TDM sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 437,4 TDM. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen (301,2 TDM), für ausstehenden Urlaub (50,6 TDM), für ausstehende Eingangsrechnungen (63,0 TDM) sowie Rückstellungen für eventuelle Umsatzsteuerrückzahlungen an Mieter im Zusammenhang mit der Grundstücksrückübertragung Handelshafen für die Jahre 1996 bis 1998 (22,6 TDM). Hier erfolgte im Berichtsjahr eine Auflösung in Höhe von 760,0 TDM. Gleichzeitig wurde die im Vorjahr ausgewiesene Rückstellung für ungewisse Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von 576,5 TDM im Berichtsjahr vollständig aufgelöst. Insgesamt erfolgten im Geschäftsjahr Zuführungen zu den Rückstellungen in Höhe von 256,1 TDM, Inanspruchnahmen in Höhe von 320,6 TDM sowie Auflösungen in Höhe von 1.336,5 TDM.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 11.070,8 TDM (Vorjahr: 15.621,5 TDM) beinhalten 18 Kredite mit einer Laufzeit von 5 bis 20 Jahren. Im Berichtsjahr erfolgte die planmäßige Tilgung eines Darlehens sowie die Tilgung weiterer drei Darlehen. Die Kontokorrentlinien wurden im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (900,9 TDM) auf 1.009,8 TDM im Berichtsjahr. Zum Prüfungszeitpunkt waren diese Verbindlichkeiten beglichen.

In die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 3.474,4 TDM (Vorjahr: 140,7 TDM) wurde im Berichtsjahr ein von der Landeshauptstadt Magdeburg

ausgezahlt Darlehen in Höhe von 2.400,0 TDM eingestellt. Dieses Darlehen wurde der MHG zum Ankauf von Grundstücken zur Entwicklung des Industriegebietes Hansehafen (SR-Beschluss Nr.: 1425-39(III)01 vom 17.09.2001) im Dezember 2001 zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig sind unter dieser Bilanzposition erhaltene Investitionszuschüsse, die jedoch Förderungen von Maßnahmen des Folgejahres betreffen, ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden im Berichtsjahr in Höhe von 11.680,1 TDM (Vorjahr: 12.350,2 TDM) ausgewiesen. Unter dieser Position werden im Wesentlichen die Darlehen gegenüber der Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt ausgewiesen (10.690,0 TDM). Des Weiteren werden in den sonstigen Verbindlichkeiten die Verbindlichkeiten aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit, aus Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie Verbindlichkeiten aus Rückzahlungen von Mieteinnahmen eines restitutionsbehafteten Grundstückes, Überzahlungen und übrige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 7,5 TDM enthält eingegangene Mietzahlungen, die das Folgejahr betreffen.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz werden in den zusammenfassenden Feststellungen von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft folgende Sachverhalte hervorgehoben, die Bedenken gegen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen können:

- Die Geschäftsführung hat bisher keine Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems analog § 91 Abs. 2 AktG dokumentiert, um den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh zu erkennen.
- Frühwarnsignale und planmäßige Maßnahmen sind nicht dokumentiert und werden somit auch nicht kontinuierlich und systematisch den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen angepasst.

Die Zusammenfassung der Feststellungen gemäß § 53 HGrG ist als Anlage 5 beigelegt.

In den Feststellungen gemäß § 53 HGrG wurden wesentliche Ausführungen unter Fragenkreis 4, Buchstabe a „Planungswesen“, unter Fragenkreis 5, Buchstabe a „Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling“ sowie unter Fragenkreis 6 „Risikofrüherkennungssystem“ gemacht, die als Anlage 7 beigelegt sind.

Bezüglich der Ausführungen zum Fragenkreis 4 ist anzuführen, dass die Qualität der eingereichten Unterlagen bzw. die Belastbarkeit der zugrunde gelegten Prämissen durch den Aufsichtsrat der MHG jetzt intensiv geprüft wird. Der Wirtschaftsplan 2004 wurde mehrmals im Aufsichtsrat diskutiert.

Bezüglich der Ausführungen zum Fragenkreis 5 wird dort bereits durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgeführt, dass im Jahr 2003 an einer Neuorganisation des Rechnungswesens gearbeitet wurde und SAP R/3 im Unternehmen eingeführt wird.

Bezüglich der Ausführungen zum Fragenkreis 6 wurde vom Geschäftsführer der MHG eine Stellungnahme angefordert.

Haftungsverhältnisse der Gesellschaft

Zur Sicherung der Kreditverpflichtungen der Schönebecker Hafen GmbH hat die Magdeburger Hafen GmbH gegenüber der Dresdner Bank eine Patronatserklärung zur Erfüllung der finanziellen Pflichten der SHG abgegeben. Zum 31.12.2001 besteht diesbezüglich ein Haftungsrisiko für die MHG in Höhe von 1.890 TDM.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2001 am 21.01.2004 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.307.880,63 DM soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Geschäftsjahre 2002 bis 2003 ist bereits durch Gesellschafterbeschluss im Umlaufverfahren im Juli 2003 erfolgt. Der entsprechende Stadtratsbeschluss datiert vom 03.07.2003. Zum Abschlussprüfer wurde für das Geschäftsjahr 2002 nochmals die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC Deutsche Revision AG, Magdeburg, bestellt. Die Germania Treuhand GmbH ist als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 bestellt worden.

Das Prüfungsergebnis 2001 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, der Lagebericht sowie die Beschlussfassung des Aufsichtsrates sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Abteilung Beteiligungsverwaltung des Fachbereichs 02 - Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen

1. Bestätigungsvermerk
2. Bilanz
3. GuV
4. Lagebericht
5. Feststellungen gemäß § 53 HGrG
6. Beschluss AR-Sitzung 21.01.04
7. Auszüge Prüfung gemäß § 53 HGrG